

# „PHIL.-HIST. 78“

**vermittelte wichtige Erkenntnisse für die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und zur Erhöhung seiner ökonomischen und sozialen Wirksamkeit in unserer Gesellschaft**

Die von der Sektion Philosophie und Kulturwissenschaften anlässlich des Jubiläums unserer Universität veranstaltete wissenschaftliche Konferenz „Philosophische und historische Fragen der technischen Wissenschaften“ (PHIL.-HIST. 78) beriet wesentliche weltanschauliche, erkenntnistheoretisch-methodologische, soziale und historische Probleme, die unter den Bedingungen der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Sozialismus von den technischen Wissenschaften aufgeworfen werden.

ten besteht, der für die weitere Forschungsarbeit auf diesen Gebieten sehr bedeutend ist.

### Marxismus-Leninismus gibt klare Antwort

Die Konferenz hat erneut eindeutig bewiesen, daß nur der Marxismus-Leninismus in der Lage ist, die weltanschaulich-theoretischen Grundfragen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu beantworten und Parteilichkeit und Objektivität der Aussagen eine Einheit bilden. Das wissenschaftliche Niveau erlaubt die Feststellung, daß es sich um eine der wichtigsten, vom Hochschulwesen nach dem IX. Parteitag der SED durchgeführten gesellschaftswissenschaftlichen Konferenzen handelte.

### Bewährungsfeld interdisziplinärer Arbeit

Mit dieser Konferenz wurden bisherige Forschungsergebnisse der Gesellschaftswissenschaftler unserer Universität, die in der Hauptforschungsrichtung „Philosophische, ökonomische und soziale Probleme der wissenschaftlich-technischen Revolution im Sozialismus“ in enger Zusammenarbeit mit Natur- und Technikwissenschaftlern erarbeitet wurden, einer breiten Öffentlichkeit von Wissenschaftlern und Praktikern unserer Republik sowie Vertretern wissenschaftlicher Einrichtungen aus der Sowjetunion und anderen sozialistischen Bruderländern vorgestellt. Der interdisziplinäre Charakter der Konferenz kam unter anderem darin zum Ausdruck, daß Vertreter sozialwissenschaftlicher, naturwissenschaftlicher und technischer Disziplinen Diskussionsbeiträge leisteten und sich ein fruchtbares Meinungsbildungsfeld entwickelten.

### Studenten sind umfassend einbezogen

Hervorzuheben ist, daß alle Konferenzteilnehmer aus den sozialistischen Ländern ihre hohe Wertschätzung zum Ausdruck brachten, die sie der philosophischen und historischen Forschung bezüglich der Analyse und der Entwicklungstendenzen der technischen Wissenschaften und des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zusprechen. Sie sprachen ihre Anerkennung für das bei dieser Konferenz erreichte wissenschaftliche Niveau aus. Durch die Teilnahme von FDJ-Studenten unserer Universität an der Konferenz ist auch die große Bedeutung



Die Aufgabe der Gesellschaftswissenschaftler besteht nach der Konferenz vor allem darin, das wissenschaftlich-theoretische und politisch-ideologische Niveau bei der Untersuchung der weltanschaulich-historischen Fragen der technischen Wissenschaften und die Ausstrahlungskraft dieser Arbeiten weiter zu erhöhen. Zugleich gilt es, die Profilierung der wissenschaftlichen Arbeit unserer Gesellschaftswissenschaftler auf die gesellschaftswissenschaftliche Hauptforschungsrichtung noch stärker durchzusetzen, den interdisziplinären Charakter der Arbeiten zu verstärken und die Wissenschaftskooperation mit den sozialistischen Bruderländern auf diesem Gebiet noch breiter und tiefer zu entwickeln. Klaus Gutmann

### Kooperation ist Trumpf

Die Aufgabe der Gesellschaftswissenschaftler besteht nach der Konferenz vor allem darin, das wissenschaftlich-theoretische und politisch-ideologische Niveau bei der Untersuchung der weltanschaulich-historischen Fragen der technischen Wissenschaften und die Ausstrahlungskraft dieser Arbeiten weiter zu erhöhen. Zugleich gilt es, die Profilierung der wissenschaftlichen Arbeit unserer Gesellschaftswissenschaftler auf die gesellschaftswissenschaftliche Hauptforschungsrichtung noch stärker durchzusetzen, den interdisziplinären Charakter der Arbeiten zu verstärken und die Wissenschaftskooperation mit den sozialistischen Bruderländern auf diesem Gebiet noch breiter und tiefer zu entwickeln. Klaus Gutmann

### Großer Fundus für weitere Forschung

„PHIL.-HIST. 78“ tagte im Plenum und in drei Fachsektionen. In den Plenarvorträgen spiegelte sich der gegenwärtige Erkenntnisstand in den zur Diskussion stehenden Gebieten der philosophischen und historischen Forschung wider. In den Fachsektionen „Soziale Bedingungen und Funktionen der technischen Wissenschaften“, „Weltanschauliche und erkenntnistheoretisch-methodologische Probleme der technischen Wissenschaften“ sowie „Die historische Entwicklung der technischen Wissenschaften“ wurde sichtbar, daß in unserer Republik ein großer Fundus wissenschaftlicher Arbeit



# 1700 bei „INFERT 78“

- Bisher größte wissenschaftliche Konferenz
- Zahlreiche Gäste aus der Sowjetunion und anderen sozialistischen Bruderstaaten
- 147 Vorträge und 227 Diskussionsrunden
- TU-Leistungen seit IX. Parteitag der SED überzeugend dargestellt
- Hervorragende Ergebnisse in Forschung und Produktion
- Wichtiger Beitrag zur Technologie

Mit der Internationalen Tagung INFERT 78 (Industrielle Fertigung) vom 10. bis 13. Oktober wurde an der Technischen Universität Dresden die bisher umfangreichste wissenschaftliche Konferenz mit großem Erfolg durchgeführt.

An ihr nahmen mehr als 1700 Wissenschaftler, Vertreter der Praxis und Studenten teil. Unter den Gästen und Referenten befanden sich Repräsentanten der Partei- und Staatsführung sowie 162 profilierte ausländische Wissenschaftler, vor allem aus der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderstaaten.

Die Konferenz erlagte inhaltlich als interdisziplinär konzipierte und organisierte Veranstaltung den gesamten Bereich des Maschinenwesens an der Technischen Universität Dresden. In den vier Fachsektionen

- Konstruktion
  - Fertigungstechnik
  - Verarbeitungstechnik
  - Produktionsprozesse
- wurden insgesamt 147 Vorträge gehalten.

Eine wertvolle Bereicherung des Programms und Anreiz für einen intensiven wissenschaftlichen Meinungsaustausch stellten weiterhin 227 Diskussionsbeiträge und sechs Rundtischgespräche mit mehr als 200 Teilnehmern dar.

Für die Tagungsteilnehmer (und gleichzeitig für die Besucher am „Tag der offenen Tür“) wurden in 16 Labors und Versuchsfeldern mehr als 120 Versuchs-, Meß- und Prüfstände ausgestellt und somit anschaulich Forschungsergebnisse und Leistungsfähigkeit der Maschinenbausektionen der TU in Lehre und Forschung demonstriert.

Die Tagung INFERT 78 bildete zusammen mit der internationalen Konferenz PHIL.-HIST. 78 (Philosophische und historische Fragen der technischen Wissenschaften) den Mittelpunkt der wissenschaftlichen Veranstaltungen anlässlich der Feiern zum 150jährigen Bestehen unserer Universität. Die Wissenschaftler der TU legten in mehr als 70 Fachvorträgen Zeugnis ab über die in hoher Verantwortung erbrachten Leistungen bei der Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED. Hervorzuheben ist, daß mit

dieser Konferenz gleichzeitig ein Beitrag zur weiteren Entwicklung der Technologie als Wissenschaft geleistet worden ist.

Die herausragenden Ergebnisse in der langfristigen Grundlagenforschung, der angewandten Forschung und der Überführung der Ergebnisse in die volkswirtschaftliche Nutzung wurden in enger Wechselwirkung

schon der Technischen Universität und den wissenschaftlichen Einrichtungen der sozialistischen Staaten kam schon durch die hohe Zahl der Teilnehmer und der Vorträge zum Ausdruck.

In den Vorträgen sowie den das Programm ergänzenden Diskussionsbeiträgen wurde der Erkenntnisfortschritt auf dem Gebiet des Maschi-



Die Diskussionen in den Fachsektionen der Konferenz „INFERT 78“ wurden gemeinsam von Wissenschaftlern der TU Dresden und anderer Hochschulen unserer Republik geleitet. Unser Bild (v. l.): Prof. Piegert, TH Karl-Marx-Stadt; Prof. Lotze, Direktor für Naturwissenschaften und Technische Wissenschaften der TU (in seinen Händen lag die Gesamtleitung der Konferenz); Prof. Tempelhof, TH Magdeburg.

und gegenseitiger Durchdringung von naturwissenschaftlichen, mathematischen, technischen und gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen erzielt. Der interdisziplinäre Charakter, die Verflechtung der Fachdisziplinen spiegeln sich im Vortragsprogramm und den Themenkomplexen der Fachsektionen unmittelbar wider. Ausdruck dafür waren gleichfalls die gemeinsame Plenarveranstaltung mit der Konferenz PHIL.-HIST. 78 sowie die aktive

neubaus, insbesondere der Metall- und Stoffe- und -verarbeitung, dargestellt.

Durch die sorgfältige inhaltliche Vorbereitung, Vortragsauswahl und Abstimmung der Vortragsfolge in den Fachsektionen wurden gleichzeitig die Einheit von Konstruktion, Technologie und Ökonomie unterstrichen und den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, die Vorträge verschiedener Fachsektionen zu besuchen.

Ein wichtiges Anliegen des Veranstalters war und ist es, die Ergebnisse der Konferenz einem breiten Kreis von Wissenschaftlern und Fachleuten zugänglich zu machen. Den Konferenzteilnehmern standen zu Beginn der Tagung sämtliche Vortragslangfassungen als attraktiv gestaltete Bände zur Verfügung.

Prof. Lotze/Dr. Herglotz

# Für die Knollen in die vollen

Tausende Studentinnen und Studenten unserer Universität vollbrachten in den vergangenen Wochen Hervorragendes auf den Feldern der Bezirke Frankfurt (Oder) und Dresden. Mit hoher Disziplin und Einsatzbereitschaft packten sie tatkräftig zu, um die herangereifte gute Ernte an Hack-

früchten, vor allem Kartoffeln, sowie Gemüse und Obst schnell und verlustlos zu bergen. Ihre Hilfe war entscheidend; denn die Zeit drängt. Alles zügig und unbeschadet unter Dach und Fach zu bringen bedeutet, den unerbittlichen Wettlauf mit den Launen der Natur zu gewinnen.



Berbsdorfer Impressionen - Studenten der Sektion 10. Fotos: Bober



## EHRENTAFEL

Aus Anlaß des VIII. Pädagogischen Kongresses der DDR wurde mit dem **Vaterländischen Verdienstorden in Silber**

Dr. Rainer Strauß, Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik, geehrt.

**Artur-Becker-Medaille in Gold**

Kurt Stummer, Direktor für Planung und Ökonomie

**Verdienstmedaille der Zivilverteidigung in Bronze**

Theo Schwadler, Rektorat

Anlässlich des 29. Jahrestages der Gründung der DDR wurden als „Aktivisten der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet:

**Sektion Marxismus-Leninismus**  
Heinz Claußnitzer, Alfred Demnitz, Dr. Johann Friedl, Dr. Hans Hartwig, Kurt Schelsky, Dr. Kurt Siebert, Dr. Gerd Strauß

**Sektion Philosophie und Kulturwissenschaften**  
Erika Gerber, Klaus Gutmann, Dieter Stoll

**Sektion Berufspädagogik**  
Dr. Dieter Ebert, Dr. Christian Eichler, Hildegard Flachs, Eva Lindeuer, Prof. Hilmar Schulz

**Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft**  
Dr. Klaus Garloh, Dr. Gerhard Pätzold, Elisabeth Schindler, Dr. Günther Schmidt, Dr. Günther Weizel

**Sektion Physik**  
Dr. Christian Edelmann, Dr. Sigmund Koba, Dr. Georg Oswald, Heinz Starke, Helga Suchat

**Sektion Chemie**  
Margot Bärnig, Dr. Günther Domschke, Dr. Hans-Joachim Floth, Dr. Gilbert Großmann, Dr. Eberhard Helm, Rudolf Israel, Charlotte Menz, Elfriede Rehnisch, Günther Reichel, Dr. Günther Sadowski, Gertrud Schröder, Christine Töschner, Dr. Helmuth Tietz

**Sektion Mathematik**  
Dr. Siegfried Dietz, Dr. Andreas-Mahne-Wald-Busch, Dr. Bernd Jeromin, Ursula Linke, Dr. Winfried Schiratzki, Ingeborg Tittel

**Sektion Informationsverarbeitung**  
Dr. Hardwin Junglaussen, Dr. Ulrich Schnabel, Ilana Thidig, Uwe Träger

**Sektion Informationstechnik**  
Dr. Hans-Jürgen Albrecht, Carl Hagemann, Manfred Krug, Werner Krutwurst, Herbert Mitsch, Werner Penzhaus, Prof. Günther Walner

**Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik**  
Dr. Alfons Daubner, Dr. Heidemarie Stojanoff, Dr. Rüdiger Uhlmann

**Sektion Elektrotechnik**  
Günter Hofmann, Dr. Bernd Oswald, Monika Petry, Walter Richter, Dr. Eberhard Seefried, Dr. Dietmar Siegmund, Oswald Wauer

(Fortsetzung in unserer nächsten Ausgabe)